Ambulante Palliativdienste

Das Wichtigste in Kürze

Ambulante Palliativdienste unterstützen schwer kranke und sterbende Menschen zu Hause. Speziell geschulte Pflegekräfte begleiten die Betroffenen und ihre Angehörigen und helfen, Beschwerden zu lindern und die Lebensqualität zu erhalten.

Es gibt verschiedene Bezeichnungen für Dienste, die im häuslichen Bereich ambulante Palliativversorgung erbringen. Die Leistung die erbracht wird, ist entweder allgemeine Palliativversorgung (AAPV) oder spezialisierte Palliativversorgung (SAPV). Für Leistungen der SAPV besteht ein gesetzlicher Anspruch sowie Vorgaben für den Umfang der Leistungen. Bei der SAPV besteht in der Regel eine Rufbereitschaft rund um die Uhr.

Ambulanter Palliativdienst (APD)

Der Begriff ambulanter Palliativdienst ist nicht gesetzlich festgelegt oder geschützt, häufig werden sie auch als Palliativpflegedienste oder Palliative-Care-Teams bezeichnet. Ambulante Palliativdienste sind auf die palliativmedizinische und palliativ-pflegerische Betreuung spezialisiert und betreuen schwerstkranke Menschen und deren Angehörige zu Hause. Sie arbeiten eng mit spezialisierten Palliativmedizinern zusammen und kooperieren idealerweise auch mit ambulanten Hospizdiensten, Psychologen, Seelsorgern und Sozialpädagogen. APD können beratend tätig sein oder als Pflegedienst rund um die Uhr erreichbar sein. Sie ergänzen die Arbeit bestehender ambulanter Pflegedienste und ambulanten Hospizdienste. Ihr Leistungsangebot entspricht meist der Spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV).

Aufgaben und Unterstützung zu Hause

Ambulante Palliativdienste versorgen schwerstkranke und sterbende Menschen, die an einer unheilbaren und weit fortgeschrittenen Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung leiden, wenn eine stationäre Krankenhausbehandlung nicht erforderlich oder nicht gewünscht ist. Die Versorgung umfasst auch die Unterstützung Angehöriger. Je nach Angebot beraten palliativpflegerisch qualifizierte Pflegefachkräfte, übernehmen Pflegemaßnahmen und unterstützen z.B. bei der Schmerz- und Symptomkontrolle sowie bei der Versorgung von Wunden und begleiten Betroffene und Angehörige auch bei psychischen und sozialen Belastungen, Abschied und Trauer.

Es ist auch möglich, dass ambulante Pflegedienste zusätzlich allgemeine ambulante Palliativversorgung (AAPV) anbieten. AAPV ist Palliativversorgung, die von niedergelassenen Haus- und Fachärzten mit palliativmedizinischer Basisqualifikation sowie von Pflegekräften mit palliativpflegerischer Basisqualifikation im Heim oder im Rahmen der ambulanten Pflege erbracht werden kann.

Wer hilft weiter?

- Adressen von ambulanten Palliativdiensten finden Sie unter www.wegweiser-hospiz-palliativmedizin.de > Angebot suchen > Palliativdienste mit Palliative Care Qualifikation.
- Ihre Krankenkasse kann Ihnen Informationen zu ambulanten Palliativdiensten in Ihrer Nähe geben.
- Hausarztpraxen oder Krankenhäuser haben oft Kontakte zu lokalen Palliativdiensten und können ggf. weiterhelfen.
- Pflegeberatungen können bei der Suche nach einem geeigneten Palliativdienst unterstützen.

Verwandte Links

Ratgeber Palliativversorgung

Pflege > Schwerstkranke und Sterbende

Sterbebegleitung

Palliativversorgung

Pflegeleistungen

Trauer

© 2026 beta Institut gemeinnützige GmbH
Kobelweg 95, 86156 Augsburg